

Am 1. September 1939

begann mit dem Überfall Deutschlands auf Polen der 2. Weltkrieg. Das war der Auftakt für einen Vernichtungskrieg, dem weltweit etwa 55 Millionen Menschen zum Opfer fielen. Spätestens mit den Novemberpogromen von 1938 war die Situation für die Juden in Deutschland unerträglich geworden; nun erhielt der Antisemitismus der Nationalsozialisten eine europäische Dimension: Hitler konnte jetzt sein Ziel der Vernichtung des Judentums in die Tat umsetzen.

Es war ebenfalls der 1. September, drei Jahre später, als für die Juden Wiesbadens der letzte Akt der Vertreibung aus der Heimatstadt begann. Die Deportation von etwa 370 jüdischen Bürgern nach Theresienstadt bedeutete für die meisten den sicheren Tod. Weitere etwa 40 Juden entzogen sich den Torturen durch den Freitod. Fast 900 Menschen jüdischer Herkunft aber waren bis zum Kriegsende von Wiesbaden aus in die Todeslager verschleppt worden.

In Wiesbaden erinnern wir 70 Jahre nach Beginn des 2. Weltkriegs und 67 Jahre nach den Deportationen an die vielen Menschen, die dem NS-Rassenwahn zum Opfer gefallen sind. Am Vorabend des Jahrestags findet in der Bergkirche ein Gedenkgottesdienst statt, an dem auch Zeitzeugen zu Gast sein werden. Am 1. September wird das Duo Daniel Kempin und Dimitry Reznik an den Reichtum einer Kultur erinnern, die von den Nationalsozialisten beinahe völlig zerstört wurde.

Wir laden Sie dazu herzlich ein. Wir möchten damit der Opfer gedenken und in Erinnerung rufen, dass Frieden und Demokratie keine Selbstverständlichkeit sind, sondern immer wieder neu erkämpft werden müssen.

Am 1. September 2009



benkshaft (Sehnsucht)

Der Sänger und Gitarrist Daniel Kempin setzt sich zusammen mit seinem Partner Dimitry Reznik (Violine) mit den Wurzeln der jiddischen Kultur auseinander. Im Programm "benkshaft", dem jiddischen Wort für Sehnsucht, wird das Duo Lieder aus dem vielgestaltigen jüdischen Alltagsleben sowie Festtagslieder aufführen. Aber auch Lieder des im Krakauer Ghetto ermordeten Komponisten Mordechai Gebirtig werden nicht fehlen. Ein durchgängiges Motiv des Abends wird die Alltagswirklichkeit in Verbindung mit einem entschiedenen "Dennoch" sein, wie es in einem 1942 in Wilna entstandenen Lied deutlich wird: "Klesmorim, spielt mir einen Tango, aber bloß nicht 'arisch', nicht barbarisch! Damit die Feinde noch sehen können, dass wir noch tanzen können, un take a tenzele mit bren!"

Daniel Kempin

Geboren in Wiesbaden. Musikstudium in Darmstadt, einige Semester Studium der Judaistik in Frankfurt am Main und einer Jeschiwa in Jerusalem. Jiddisch-Intensiv-Sprachkurse. Konzerte und Workshops mit jüdischen Liedern seit 1983 u.a. in der Schweiz, Luxemburg, Großbritannien, Polen, Rußland, Litauen, Lettland, Israel und den USA. Zahlreiche Rundfunk- und TV-Aufnahmen im In- und Ausland. Vorbeter des Egalitären Minjan in der Frankfurter Jüdischen Gemeinde. Zur Zeit Student des Kantorenprogramms bei ALEPH/ Jewish Renewal in den USA.

Dimitry Reznik

Geboren in Petrosawodsk, Rußland. Musikstudium in St. Petersburg, Köln und Utrecht. Meisterkurse bei Philipp Hirschhorn und Yehudi Menuhin. Studium in einer Lubawitscher Jeschiwa in Jerusalem. Solistische Konzerttätigkeit, u. a. in Frankreich, Großbritannien, Polen, Rußland, Israel, Chile, Kanada und den USA. Mehrere CD-Produktionen, u. a. mit dem Klaviertrio St. Petersburg und dem Tango- und Klezmerquartett. Seit 1992 Zusammenarbeit mit Daniel Kempin.

1.Sept. 2009, 19.00 Uhr
Georg-Buch-Haus, Bürgersaal
Wellritzstraße 38, Wiesbaden

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Abendkasse, Kartenvorverkauf:
Aktives Museum Spiegelgasse, Spiegelgasse 7
65183 Wiesbaden, Mo-Fr von 9.00-12.00 Uhr
Telefonische Bestellung nicht möglich

Am 31. August 2009

begegnen sich zeitgleich Polen und Deutsche in Wroclaw/Breslau und Wiesbaden, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern - auch heute noch keine Selbstverständlichkeit.

Zum Gedenken des deutschen Überfalls auf Polen laden das Evangelische Dekanat Wiesbaden und das Pfarramt für Ökumene herzlich ein zum

Stadtgottesdienst

Predigt: Prof. D. Martin Stöhr

Musik: Christian Pfeifer und Solisten der Kantorei der Bergkirche

Lebenserinnerungen: Zeitzeugen

Grußworte von Bischof Ryszard Bogusz (Wroclaw/Breslau) und von Vertretern der Stadt Wiesbaden

31. August 2009, 19 Uhr
Ev. Bergkirche Wiesbaden
Lehrstraße 6

Veranstalter:



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Gegen Vergessen - für Demokratie e.V.
Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main
Kreutzerstr.5, 60318 Frankfurt
rhein-main@gegen-vergessen.de



Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.

Spiegelgasse 7, 65183 Wiesbaden
info@am-spiegelgasse.de



Martin
Niemöller
Stiftung

Steingasse 9, 65187 Wiesbaden
Tel. 0611 - 9545486
info@martin-niemoeller-stiftung.de

DANIEL KEMPIN DIMITRY REZNIK



1. SEPTEMBER 2009
GEORG-BUCH-HAUS, WIESBADEN



1. SEPTEMBER 1939 - 1. SEPTEMBER 2009